



Die Umlagen bleiben stabil, eine Kreditaufnahme ist nicht vorgesehen. Vielmehr will die Samtgemeinde nach millionenschweren Investitionen der vergangenen Jahre jetzt vor allem das Minus reduzieren. Der Selsinger Samtgemeinderat hat den **Etat für 2016** einstimmig verabschiedet. Foto Hilken

# „Schuldenabbau fortsetzen“

Mehr als neun Millionen Euro Defizit: Samtgemeinde Selsingen fährt Investitionen stark zurück

VON LUTZ HILKEN

**SELSINGEN.** Der Appell des Finanzausschuss-Vorsitzenden richtete sich an die Verwaltung und letztlich an die zukünftigen Mitglieder des Selsinger Samtgemeinderates: Den Schuldenabbau fortzusetzen sei das Gebot der Stunde. „Er ist unabdingbar, damit die Handlungs- und Investitionsfähigkeit der Samtgemeinde erhalten bleibt“, sagte Thomas Czekalla aus Rhade (CDU) am Montagabend im Rathaus. Wenige Minuten später verabschiedete der Rat fraktionsübergreifend den Etat für 2016.

Fast 9,5 Millionen Euro Schulden belasten den Haushalt der Kommune. Das Minus soll bis zum Jahresende auf etwa 9,1 Millionen Euro reduziert werden. „Diese Verschuldung, auch wenn die Zinsen hierfür vergleichsweise niedrig sind, darf nicht unterschätzt werden“, warnte Thomas Czekalla. „Wir müssen die nächsten Jahre weiter nutzen, um die Schulden durch Tilgungen und geringe Investitionen spürbar zurückzufahren.“ Denn: „Sinkende Steuereinnahmen können unseren Handlungsspielraum im Ergebnishaushalt empfindlich ein-

schränken.“ Dagegen erhob sich kein Widerspruch in der Runde.

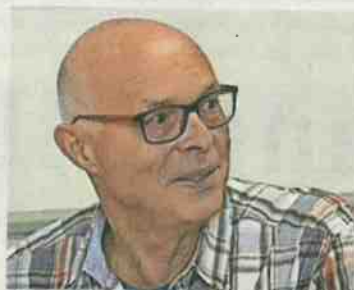
Zumal der Zuschussbedarf beim Brandschutz (334 000 Euro), bei den Schulen (1,2 Millionen Euro) und Kindertagesstätten (914 000 Euro) hoch und notwendig sei. Der Redner bezeichnete die Haushaltslage insgesamt als „angespannt“. Auch der Ausblick auf die Folgejahre bis 2019 lasse wenig Spielraum für eine Entspannung der Situation erwarten.

Zugleich relativierte Thomas Czekalla, die Samtgemeinde habe in dieser Wahlperiode mit den Investitionen in Schulen, Abwasserbeseitigung und ins Rathaus „die Infrastruktur nach vorne gebracht“.

## „Nie da gewesenes Defizit“

Dabei stellte er fest, dass nach einem Grundsatzgespräch über den Rahmen des ersten Haushaltsplan-Entwurfes im November vergangenen Jahres „ein noch nie da gewesenes Defizit von rund 760 000 Euro“ im Ergebnishaushalt ausgewiesen war und auch für die Folgejahre sechsstellige Minusergebnisse berechnet wa-

» Diese Verschuldung, auch wenn die Zinsen vergleichsweise niedrig sind, darf nicht unterschätzt werden.«



Thomas Czekalla (CDU), Vorsitzender des Finanzausschusses

Foto Hilken

ren. Daraufhin seien alle Ämter im Rathaus nochmals aufgerufen worden, Sparvorschläge zu unterbreiten.

Der von der Verwaltung erstellte Entwurf habe sodann noch ein Minus von 666 000 Euro ausgewiesen. Nachdem die Politik in ihren verschiedenen Gremien über das Zahlenwerk beraten hatte, erhöhten Ausgaben für Personal aufgrund von Tariferhöhungen und längeren Kita-Betreu-

ungszeiten Rechnung getragen hatte, blieb ein Minus von 585 000 Euro. Dieses kann aus dem mit 1,4 Millionen Euro gefüllten „Sparstrumpf“ beglichen werden. Auch das erheblich reduzierte Defizit der Folgejahre sei dank der Rücklagen gedeckt.

Die von den acht Mitgliedsgemeinden gespeiste Samtgemeindeumlage bleibt stabil. Die größten Investitionen gehen in diesem Jahr in den Feuerschutz (197 000 Euro), die Kreisschulbaukasse (407 000 Euro), den Abwasserbereich (658 000 Euro) und die Schulen (67 000 Euro netto). Eine Kreditaufnahme ist nicht vorgesehen. Was das Investitionsprogramm betrifft, nannte Thomas Czekalla den Neubau der Ostbrücke in Eitzte, der für 2018 vorgesehen ist und rund 450 000 Euro kosten soll.

Im Namen der CDU-Fraktion empfahl er, dem Etat zuzustimmen, überdies dankte er der Verwaltung für die präzise Vorbereitung und den anderen Fraktionen „für die konstruktive, faire und offene Zusammenarbeit“. Der Samtgemeinderat votierte einstimmig für das Zahlenwerk.

volle Namensänderung besonders würdigen“. Bei einem Empfang im Landratsbüro wolle er dem Ehepaar die neue Namensurkunde persönlich übergeben. An der Übergabe werden der Bürgermeister der Gemeinde Bendestorf sowie Dr. Detlef Garbe als Leiter der KZ-Gedenkstätte Neuengamme und Wegbegleiter teilnehmen. Ivar Buterfas hat in der hiesigen Region Bekanntheit erlangt, als er sich vehement für das würdige Gedenken an die Opfer des ehemaligen NS-Kriegsgefangenen- und KZ-Auffanglagers Sandbostel eingesetzt hatte. (lh)



„Ehrenvolle Namensänderung“: Dagmar und Ivar Buterfas.

## KOMPAKT

### Gottesdienst zum Weltgebetstag

**RHADE.** Die Kirchengemeinde Rhade veranstaltet anlässlich des Weltgebetstages am Freitag, 4. März, ab 19 Uhr einen Gottesdienst in der Kirche. Im Blickpunkt steht diesmal Kuba. Thema: „Nehmt Kinder auf und ihr nehmet mich auf.“ Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es ein Buffet mit kubanischen Gerichten. Mit Hilfe des Weltgebetstages werden weltweit Frauenprojekte gefördert. Schwerpunkte sind Bildung, Ernährung, Gesundheit, Glaube, Spiritualität, wirtschaftliche Eigenständigkeit, gesellschaftliche und politische Teilhabe. (lh)